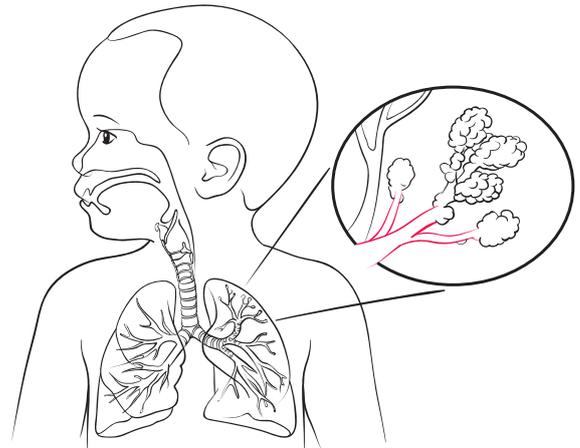


Bronchitis

Die Bronchitis ist eine sehr häufige Erkrankung der mittleren Atemwege bei kleinen Kindern. Wenn sich die Atemwege verengen, spricht man auch von obstruktiver Bronchitis. Auslöser sind verschiedene Virusinfektionen. Die betroffenen Kinder leiden unter starkem Husten, pfeifender Atmung und Atemnot. Mithilfe von atemwegserweiternden Medikamenten kann den Kindern gut geholfen werden. Ein kleiner Teil der Betroffenen wird jedoch immer wieder solche Symptome entwickeln, was dann als Asthma bezeichnet wird.



Definition

Als Bronchitis wird eine Entzündung der mittelgroßen Atemwege bezeichnet. Betroffen sind vor allem Säuglinge und Kleinkinder. Meistens tritt die Bronchitis akut auf, und wenn sich die Atemwege dabei verengen, spricht man von obstruktiver Bronchitis. Gelegentlich wird dies auch als asthmoide Bronchitis bezeichnet, was jedoch ungenau ist, da Asthma einen chronischen Zustand bezeichnet (siehe auch Infoblatt „Asthma“). Bei Kindern, die immer wieder an Bronchitiden leiden, sind die Übergänge zum Asthma jedoch fließend.

Abgegrenzt werden muss die Bronchitis von der Bronchiolitis (siehe Infoblatt „Bronchiolitis“). Bei dieser sind nicht die mittleren, sondern die ganz kleinen Atemwege betroffen. Die Symptome sind jedoch sehr ähnlich. Kinder mit Bronchiolitis haben noch etwas mehr Schleim und sind tendenziell jünger. Wichtig ist die Unterscheidung, weil die Therapie unterschiedlich ist. Die Übergänge zwischen den beiden Krankheiten sind auch hier fließend. Ihr Arzt wird die entsprechende Diagnose stellen.

Ursachen



Eine akute Bronchitis wird durch eine Virusinfektion verursacht. Es gibt eine ganze Reihe Viren, die die Atemwege befallen. Sie werden in der Regel durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen. Neben dem auslösenden Virus spielt der Abwehrzustand des Patienten ebenfalls eine Rolle. Wenn ein Säugling zum Beispiel vor kurzem schon einmal eine Bronchitis erlitt, werden seine Bronchien empfindlicher reagieren. Außerdem gibt es Kinder, die sozusagen angeboren empfindliche Bronchien haben. Bei diesen Kindern spricht man später oft von Asthma.

Aber Achtung: Die meisten Kinder mit einer, zwei oder auch drei akuten Bronchitiden haben kein Asthma und werden auch keines entwickeln. Die Zukunft wird uns die Antwort geben.

Symptome

Kinder mit Bronchitis leiden vor allem an Husten und viel Schleim. Bei der typischen obstruktiven Bronchitis entsteht zusätzlich ein pfeifendes Atemgeräusch bei der Ausatmung. Im Frühstadium kann dies nur mit dem Stethoskop durch den Arzt gehört werden. Bei ausgeprägteren Symptomen hört man es mit bloßem Ohr. Viele Kinder können kaum noch schlafen, und oft müssen sie beim Husten erbrechen. Die normalen Hustensäfte nützen meistens nicht, und der Husten dauert jeweils länger als zwei Wochen.

Behandlung



Grundsätzlich heilen Bronchitiden spontan ab. Die Behandlung richtet sich deshalb hauptsächlich auf die Linderung der Symptome. Speziell die obstruktive Bronchitis kann ohne Therapie mehrere Wochen dauern und die Kinder leiden erheblich. Zur Therapie werden deshalb atemwegserweiternde Medikamente verwendet. Typische Medikamente sind Salbutamol (z. B. Ventolin, Ecovent) oder Terbutalin (Bricanyl). Das sind die gleichen Medikamente, die auch bei Asthma verwendet werden. Schließlich sind auch beim Asthma die Bronchien verengt, nur ist der Auslöser dort ein anderer.

Bei stärkeren Symptomen empfiehlt sich die Inhalation mithilfe spezieller Vorschaltkammern oder eines elektrischen Inhalationsgerätes. Ihr Arzt wird die beste Möglichkeit angesichts der gegebenen Situation wählen. All diese Medikamente zeigen einen raschen Effekt, dieser lässt aber nach ein paar Stunden wieder nach. Es handelt sich also lediglich um eine symptomatische Therapie. Die Bronchitis wird von selbst heilen. Als Nebenwirkung können die genannten Medikamente (speziell als Sirup, weniger als Inhalationsmedikamente) Nervosität, Zittrigkeit oder Herzrasen auslösen. Dies ist völlig harmlos aber störend. Wenn Sie dies beobachten, müssen Sie die Dosis eventuell etwas reduzieren, und vor allem sollten Sie die Medikamente nicht unmittelbar vor dem Schlafen geben.

Bei sehr hartnäckigen Bronchitiden oder wenn Anhaltspunkte für das Vorliegen eines Asthmas vorhanden sind (z. B. wiederholte Bronchitiden, familiäre Belastung mit Allergien, Ekzeme), kann die Entzündung der Bronchien mit Medikamenten behandelt werden. Hier gibt es zwei Substanzgruppen: Leukotrienantagonisten (z. B. Singulair) oder Kortisonpräparate. Die Leukotrienantagonisten gibt es erst seit ca. zehn Jahren. Sie sind sehr einfach zu verabreichen (einmal täglich zum Schlucken) und gut verträglich. Vor allem bei sehr kleinen Kindern scheinen sie sich gut zu bewähren. Allerdings bestehen noch keine Langzeiterfahrungen, und diese Medikamente sind sehr teuer. Die Kortisonpräparate gibt es schon seit Jahrzehnten und deren Nutzen ist unbestritten. Allerdings sind es auch die Medikamente, die bei den Eltern am meisten Angst auslösen. Kortison ist ein lebensnotwendiges, körpereigenes Hormon, das in der Entzündungsregulation eine wichtige Funktion hat. Deshalb wirkt es auch sehr gut in der Hemmung der übermäßigen Entzündung der Bronchien.

Probleme löst Kortison als Medikament nur dann aus, wenn es in zu hohen Dosen verabreicht wird. Mit den heute üblichen Medikamenten ist dies jedoch kaum mehr möglich, da die Substanzen in sehr kleinen Mengen direkt in die Lungen inhaliert werden. Ihr Kinderarzt wird Sie über die genaue Anwendung instruieren.

In akuten Notsituationen müssen Kortisonpräparate manchmal für ein bis drei Tage zum Schlucken gegeben werden.

In einigen Fällen können die Atemwege bei einer obstruktiven Bronchitis so eng werden, dass das Kind nicht mehr genügend Sauerstoff erhält und/oder nicht mehr genügend trinken kann. In diesen Situationen müssen die Kinder ins Krankenhaus. Dort wird dem Kind dann zusätzlicher Sauerstoff verabreicht und die Flüssigkeitszufuhr durch eine Magensonde oder Infusion sichergestellt. Außerdem wird eine intensive Inhalationstherapie durchgeführt; das Kind kann dann nach einigen Tagen wieder entlassen werden.

Wichtig



Bronchitiden und insbesondere obstruktive Bronchitiden sind sehr häufig. Oft wird dies fälschlicherweise mit Asthma gleichgesetzt. Auch wenn die obstruktive Bronchitis lästig und langwierig ist, werden die meisten Kinder wieder vollständig gesund. Nur ein kleiner Teil wird später unter Asthma leiden. Aber auch Asthma ist heute gut behandelbar (siehe Infoblatt „Asthma“).